

HÄNGEBRÜCKE «LA PENDENTA»



Ausgabe: Mai 2022

Uniun la pendentia

Autor: R. Cajacob, Cajacob Projects GmbH

NHALTSVERZEICHNIS

1.	DAS TOURISTISCHE KONZEPT	3
1.1	AUSGANGSLAGE UND ZWECK	3
1.2	ZIELE	3
1.3	ZIELGRUPPEN	4
2.	FRAGESTELLUNGEN	4
3.	LEITSÄTZE / STRATEGIE	5
4.	GÄSTESEGMENTE	6
5.	«LA PENDENTA» ALS EIGENSTÄNDIGE ATTRAKTION	6
5.1	DIE ROLLE DES RHEINS	7
5.2	DIE «ERWEITERTE» REGION	7
5.3	KOMPLEMENTÄRE ATTRAKTIONEN (Z.B. THEMENWEGE)	7
5.4	VERMARKTUNG UND WEITERE MASSNAHMEN	8
5.5	AUSWIRKUNGEN «LA PENDENTA» ALS EIGENSTÄNDIGE ATTRAKTION	8
6.	EINBINDUNG IN BESTEHENDE TOURISTISCHE ANGEBOTE	9
6.1	WANDERWEGE ALLGEMEIN	9
6.2	FERNWANDERWEGE	10
6.3	ZUGANG ZU DEM SCHNEESCHUH – UND TOURENSKIROUTEN - SCHLITTELN	12
7.	POTENTIELLE NEUE TOURISTISCHE ATTRAKTIONEN UND STORYTELLING	12
7.1	KAPELLENWEG (VIA CRUZIS)	12
7.2	BURGRUINEN	13
7.3	MILITÄRANLAGE	13
7.4	SPECKSTEIN	13
7.5	BERGBAU	13
7.6	ERLEBNISPFAD - SENDA DA GLATSCHERS	14
7.7	FOXTRAIL	14
7.8	ZIP LINE UND ABSEILEN	14
8.	ERWEITERUNGEN GASTRONOMIE/HOTELLERIE	15
8.1	GASTRONOMIE IN MUMPÉ MEDEL	15
8.2	PROJEKT STALLHOTEL MUMPÉ MEDEL	15
9.	ÜBERSICHT TOURISTISCHE ANGEBOTE «LA PENDENTA»	16
10.	AUSWIRKUNGEN AUF DEN TOURISMUS	17
10.1	ERFAHRUNGEN AUS REFERENZOBJEKTEN	17
10.2	AUSWIRKUNG AUF BESTEHENDEN TOURISTISCHEN EINRICHTUNGEN	17
10.3	ENTWICKLUNG TAGESTOURISMUS	18
10.4	ENTWICKLUNG ÜBERNACHTUNGSGÄSTE	20
10.5	ENTWICKLUNG DER TOURISTISCHEN NACHFRAGE	21
11.	FAZIT	22

1. DAS TOURISTISCHE KONZEPT

1.1 Ausgangslage und Zweck

Ausgangslage

Der Verein «Uniun la pendentia» hat in den Jahren 2020-2022 ein umfangreiches Projekt ausgearbeitet, welches zum Ziel hat, den Weiler Mumpé Medel über eine Hängebrücke mit dem Namen «la pendentia» mit Sontga Gada bei Disentis zu verbinden. Die neue Hängebrücke führt über den jungen Vorderrhein und zählt mit einer Länge von annähernd 300 m und einer Höhe von ca. 100 m zu den spektakulärsten Hängebrücken in der Schweiz.

Die technischen Abklärungen dieses Vorhabens sind weit fortgeschritten und die rechtlichen und raumplanerischen Rahmenbedingungen wurden durch die entsprechenden Stellen geschaffen. Sobald die Finanzierung sichergestellt ist, steht der Umsetzung dieses Vorhabens grundsätzlich nichts mehr im Weg.

Das vorliegende touristische Konzept soll den durch «la pendentia» entstehenden Nutzen für den Tourismus der Region obere Surselva und dessen Akteure ins Zentrum stellen.

1.2 Ziele

Ziele

Das vorliegende Konzept soll insbesondere die touristischen Potentiale und die Wertschöpfungseffekte in Zusammenhang mit dem Tourismus ermitteln. Dazu werden folgende Hauptziele verfolgt:

- Akteure aus dem Bereich Tourismus der Region oberen Surselva erkennen den touristischen Nutzen und das Potential der neuen Hängebrücke «la pendentia»
- Das Potential für die Generierung von touristischer Wertschöpfung für die Region obere Surselva ist bekannt.

1.3 Zielgruppen

Zielgruppen

Das touristische Konzept richtet sich an folgende Zielgruppen:

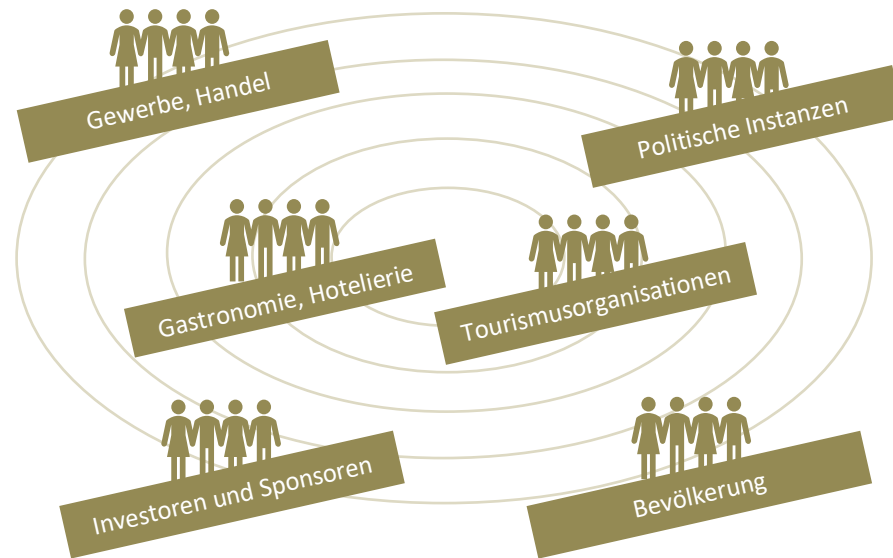


Abbildung 1: Zielgruppen für das Konzept

2. FRAGESTELLUNGEN

Fragestellungen

Um den touristischen Nutzen dieses Vorhabens ermitteln zu können werden folgende Fragestellungen verfolgt:

- Welchen Einfluss hat die Hängebrücke auf den Tagestourismus der Region oberen Surselva.
- In welchem Ausmass kann die neue Hängebrücke «la pendentia» die Übernachtungszahlen in der Region oberen Surselva beeinflussen?
- Wie können touristische Leistungsträger von der Hängebrücke profitieren?
- Welche zusätzlichen, touristischen Angebote können rund um die Hängebrücke aufgebaut und mit welchem Einfluss auf den Tourismus darf dadurch gerechnet werden.

3. LEITSÄTZE / STRATEGIE

Strategie

Die Strategie für die touristische Inwertsetzung der «la pendentia» richtet sich grundsätzlich nach folgenden Leitsätzen:

- Die Hängebrücke «la pendentia» ist für jeden Tages- und Übernachtungsgast in der näheren Region ein Objekt, welches nach Möglichkeit besucht werden muss.
- Die Hängebrücke «la pendentia» erweitert und ergänzt bestehende touristische Angebote.
- Neue, für Bevölkerung und Gäste interessante Angebote rund um die Hängebrücke ergänzen das heutige Angebot.
- Historisch interessante Objekte in der Region und dessen Geschichten werden in die Angebotsgestaltung mit einbezogen (Storytelling).
- Die direktere Anbindung vom Dorf Disentis/Mustér nach Mumpé Medel bringt einen Mehrwert für touristische und gewerbliche Akteure.

Damit kann die Strategie für die touristische Inwertsetzung folgendermassen dargestellt werden:

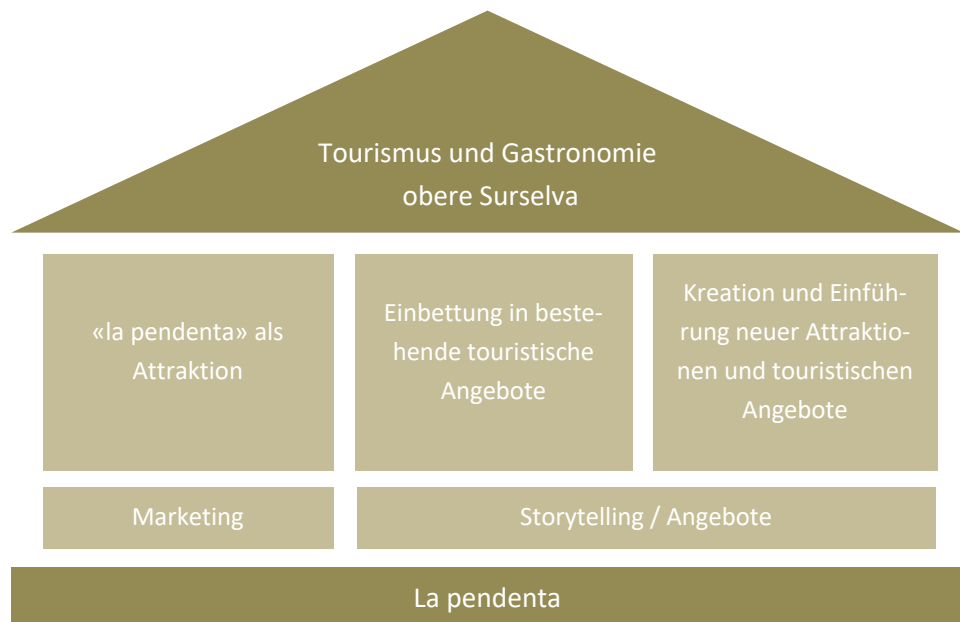


Abbildung 2: Darstellung Strategie zur touristischen Inwertsetzung

4. GÄSTESEGMENTE

Gästesegmente

Sowohl für das Marketing als auch für die Angebotsgestaltung ist es zentral, die zu erwartenden Gästesegmente zu kennen. Durch eine entsprechende Zuordnung lassen sich die Auswirkungen der Massnahmen besser abschätzen. Folgend eine Aufstellung der für die touristische Inwertsetzung relevanten Gästegruppen.

Tabelle 1: Gästesegmente

Gästegruppe	Beschreibung
Feriengäste (Übernachtungsgäste)	Klassische Feriengäste ohne Eigentum vor Ort, welche mindestens 3 Tage nacheinander in einem Hotel, Resort oder Ferienwohnung verbringen.
Zweitwohnungsbesitzer	Besitzer von Zweitwohnungen in der Region, welche über eine längere Zeit wiederholt vor Ort sind und die Gegebenheiten kennen.
Tagesgäste	Gäste ohne, oder mit nur einer Übernachtung vor Ort, welche die Region im Rahmen eines Ausflugs besuchen.
Fernwandernde	Personen auf Pliger- oder grösseren Wanderstrecken, welche auf ihrer Reise die Region durchqueren.
Einheimische Bevölkerung	Personen mit festem Wohnsitz und Lebensmittelpunkt in der Region.

5. «LA PENDENTA» ALS EIGENSTÄNDIGE ATTRAKTION

Attraktion

Aufgrund ihrer Länge von annähernd 300 m und einem Bodenabstand von nicht ganz 100 m gehört die Hängebrücke über den Quellrhein bei Disentis/Mustér zu den spektakulärsten Hängebrücken der Schweiz überhaupt. Der Besuch einer so gut erreichbaren, spektakulären Hängebrücke stellt bereits als solches, ein ausserordentlich attraktives touristisches Angebot dar. Solche Hängebrücken werden oft als Familienausflug besucht.

Für den Erfolg sind verschiedene Aspekte hilfreich:

- Einfache Erreichbarkeit mit wenig Höhenunterschied ab Parkplatz bzw. ÖV-Haltestelle (max. 30 Gehminuten)
- Spektakuläre Landschaft bzw. spektakuläres Bauwerk
- Eine Story / Geschichte in welche die Brücke eingebettet ist.

Beim Hängebrückenprojekt in Disentis sind diese Faktoren beinahe ideal gegeben. Die Haltestelle Acla der Matterhorn-Gotthardbahn bzw. die Parkplätze im Dorfzentrum oder beim Center Fontauna befinden sich in etwa 10 Minuten Gehdistanz, ohne dass dabei ein spürbarer Höhenunterschied überwunden werden muss. Die spektakuläre Überquerung der «kleinen» Rheinschlucht bei Disentis mittels einer Hängebrücke knüpft an beiden Seiten an historische, noch immer gut erhaltene Säumerwege an, so dass Altes mit Neuem kombiniert wird und sich die Brücke sowohl in einen historischen Kontext mit einer erzählbaren Geschichte, als auch in neue touristische Nutzungen und Attraktionen einfügt.

5.1 Die Rolle des Rheins

Der Rhein

Der Rhein stellt für die ganze obere Surselva ein zentrales Element der touristischen Vermarktung und Angebotsgestaltung dar. Die Bedeutung des Rheins als verbindendes Element, sowohl in der Produktgestaltung als auch in der Kommunikation kommt insbesondere auch im Kooperationsprojekt der Tourismusorganisationen entlang des Vorder- und Hinterrheins zum Ausdruck.

5.2 Die «erweiterte» Region

Die «erweiterte» Region

Die Tourismusregion Disentis-Sedrun hat sich in den letzten Jahren, durch Investitionen in die Beherbergung und die verstärkte Kooperation, zusammen mit den benachbarten Destinationen entwickelt. Die neuen Beherbergungsbetriebe bringen zusätzliche Gäste ganzjährig in die Region, suchen aber niederschwellig zugängliche touristische Angebote. Die Hängebrücke und die damit verbundenen touristischen Angebote sind eine ideale Ergänzung zu den laufenden Entwicklungen in der Tourismusregion Disentis-Sedrun bzw. den angrenzenden Destinationen. Für den Ganzjahrestourismus stellt das Projekt der Hängebrücke in Disentis einen regionalen Anziehungspunkt dar.

5.3 Komplementäre Attraktionen (z.B. Themenwege)

Themenwege

Der wichtigste Weg zur Hängebrücke führt vom Bahnhof Acla da Fontauna oder von den Ferien-Ressorts, Bergbahnen und dessen Parkplätzen her. Dieser Weg soll zu einem Themenweg werden, welcher verschiedene Themen und Geschichten in Zusammenhang mit Geologie, lokaler Geschichte z.B. für Kinder aufbereitet oder regionaler Metrologie (Wetterscheide) usw. behandelt. Eine Möglichkeit wäre auch der Abschluss eines Themenweg anhand einer Aussichtsplattform auf der anderen Seite der Hängebrücke.

Auch die künftige Ausleuchtung dieses Weges ist denkbar und könnte der Hängebrücke einen Mehrwert bieten.

5.4 Vermarktung und weitere Massnahmen

Vermarktung

Das Potential als eigenständige Attraktion von regionaler Bedeutung ist sicherlich vorhanden. Dieses Potential muss jedoch auch optimal genutzt werden, um es in einen Mehrwert für den Tourismus in der Region verwandeln zu können. Dafür ist eine gute Vermarktung der Hängebrücke absolut zentral. Hier sind allem voran die Tourismusorganisationen wie die Sedrun Disentis Tourismus AG, welche für das zentrale Marketing der touristischen Angebote verantwortlich sind, von grosser Bedeutung. «La pendentia» sollte als absolutes «must see» vermarktet werden, nach dem Motto: Jeder der sich das nicht angesehen hat, hat etwas verpasst.

Allerdings sind nicht nur die Tourismusorganisationen gefragt. Alle touristischen Leistungsträger wie Bergbahnen, Resorts, Hotels, usw. aber auch die politischen Gemeinden sowie Handel und Gewerbe können durch eine tiefgreifende Identifikation mit der Hängebrücke einen erheblichen Beitrag dazu leisten, deren Attraktivität zu steigern. Vom dadurch entstehende grössere Gästeaufkommen können schlussendlich alle Akteure profitieren.

5.5 Auswirkungen «la pendentia» als eigenständige Attraktion

Auswirkungen

Die sich automatisch ergebende und durch Marketingmassnahmen verstärkte Attraktionswirkung hat einen Einfluss auf folgende Gästesegmente:

Tabelle 2: Auswirkungen «la pendentia» als eigenständige Attraktion

Gästegruppe	Auswirkung	Wertschöpfung für die Region
Feriengäste	<p>Die Attraktion an sich kann interessierte Gäste dazu bewegen, ihre Ferien in der Region zu verbringen, da sie wegen der Hängebrücke auf die Region aufmerksam wurden.</p> <p>Die Attraktivität von Wanderferien im Sommer/Herbst steigt, da durch einen einfacheren Zugang bestehende und neue Wander- und Themenwege einfacher erreicht werden.</p>	<p>Mehr Übernachtungen für Hotellerie und Parahotellerie.</p> <p>Höheres Gästeaufkommen in Gastronomiebetrieben der Region.</p>
Zweitwohnungsbesitzer	<p>Profitieren von den Angeboten (Gastronomie, Themenwege usw.) rund um die Hängebrücke.</p> <p>Grössere Nachfrage nach Mietwohnungen auch zwischen den Hochsaisons.</p> <p>Aufwertung des Eigentums durch gestiegene Attraktivität der Region.</p>	<p>Weniger kalte Betten in den Zweitwohnungen und damit mehr Wertschöpfung durch Gastronomie, Handel und Gewerbe.</p>

Tagesgäste	Markant erhöhtes Aufkommen von Tagesgästen, welche wegen der Hängebrücke oder den damit verbundenen Angeboten in die Region reisen.	Neue Gäste für die Gastronomie. Evtl. neue, zukünftige Feriengäste.
Fernwandernde	Werden durch die neue Hängebrücke auf die durch Disentis/Mustér führende Themen- und Wander- und Pilgerwege aufmerksam.	Neue Gäste für die Gastronomie. Evtl. neue, zukünftige Feriengäste.
Einheimische Bevölkerung	Einfacherer Zugang von Disentis nach Mumpé Medel und zurück und damit auch zum entsprechenden Wandernetz. Können von den Angeboten (Gastronomie, Themenwege usw.) rund um die Hängebrücke profitieren.	Höheres Gästeaufkommen in Gastronomie- und Handelsbetrieben.

6. EINBINDUNG IN BESTEHENDE TOURISTISCHE ANGEBOTE

6.1 Wanderwege allgemein

Wanderwege

Spaziergänge, wie auch kurze Wanderungen oder mehrtägige Etappenwanderungen erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit. Die neue Hängebrücke Disentis ergänzt das bestehende Wanderwegnetz von Disentis bzw. der oberen Surselva. Der Vorderrhein unterhalb Mumpé Medel stellt ein topographisches Hindernis dar. Für den Wanderer ist der Höhenunterschied zur Überwindung der Schlucht bei Cufions deutlicher spürbar, so dass nur wenige Wanderer die Talseite wechseln. Durch den Vorderrhein wird das Tal für den Wanderer in zwei Bereiche getrennt, ein linksrheinisches und ein rechtsrheinisches Gebiet, wobei das rechtsrheinische Gebiet mit dem ÖV nur via Val Medel (Curaglia) erreichbar ist. Aufgrund dieser Situation ist die Fraktion Mumpé Medel für Wanderer nur mit dem Auto als Ausgangspunkt erreichbar, was für eine Einbettung in längere Wanderungen mit einer Kombination mit dem ÖV sehr ungünstig ist.

Wanderwege allgemein – Auswirkung und Wertschöpfung

Durch die Lage der Hängebrücke Disentis besteht auf lokaler Ebene Potential für attraktive neue Wanderungen, da insbesondere so auch das ganze Gebiet zwischen Mumpé Medel, Stagias mit der Academia Vivian und Val Medel zu Fuss ab der linken Talseite mit dem Bahnhof Disentis bzw. der Haltestelle Acla da Fontauna erreichbar wird. Im Richtplan Langsamverkehr hat die Gemeinde Disentis ihr Wanderwegnetz, abgestimmt auf die projektierte Hängebrücke, ausgeschieden.

Tabelle 3: Wanderwege allgemein – Auswirkung und Wertschöpfung

Gästegruppe	Auswirkung	Wertschöpfung für die Region
ALLE	Einfacherer Zugang zu Wander- und Themenwege.	Steigerung der Ferien- und Tagesgästedaten, allem voran im Sommer/Herbst.

6.2 Fernwanderwege

Fernwanderwege

Auf regionaler bzw. überregionaler Ebene spielt die besondere Lage der Hängebrücke eine herausragende Rolle. Im Bereich der Hängebrücke Disentis kreuzen sich geplante bzw. bereits bestehende Fernwanderwege in Ost-West bzw. Nord-Süd Richtung.

Quellrheinweg

Im Rahmen des Projekts graubündenHIKE wurde ein Konzept für einen Fernwanderweg entlang des Vorderrheins ausgearbeitet. Dieses Konzept unter dem Titel «Quellrheinweg» wurde von den Gemeinden begrüsst und soll umgesetzt werden. Zentral für dieses am Tomasee startende Wege ist es, dass er immer nahe am Rhein geführt wird. Bei diesem Konzept ist Disentis als Etappenort vorgesehen, gleichzeitig führt aber der Weg durch die Schlucht von Cufions an Disentis vorbei. Die Hängebrücke ermöglicht eine direkte Anbindung an diesen touristisch attraktiven Fernwanderweg. Über die Hängebrücke kann, nach dem ersten Wandertag, Disentis einfach als Übernachtungsgelegenheit erreicht werden. Am kommenden Tag kann von Sontga Gada aus einfach der Abstieg nach Cufions erfolgen und die Etappenwanderung fortgesetzt werden. Dieses Vorhaben wird derzeit mit den Gemeinden konkretisiert, 2018 haben alle Gemeinden der Surselva dem Vorhaben im Grundsatz zugestimmt. Dieser Weg soll neu als Fernwanderweg bei SchweizMobil registriert werden.

Via Franciscana

Saumweg und Projekt Via Franciscana

Der alte Säumerweg von Disentis über den Lukmanier ins Tessin, führte am Standort der Hängebrücke vorbei. In einem grenzüberschreitenden Projekt soll dieser alte Weg als Teil der Via Franciscana von Konstanz (DE) bis Pavia (IT) bzw. weiter nach Rom (IT), wiederbelebt werden. Historisch stützt sich dieser Fernwanderweg auf die Zeit des Konzils in Konstanz, zu welcher eine der einfachsten Verbindungen zwischen der Konzilstadt Konstanz und der Stadt Rom über den Lukmanierpass führte. Analog zum Frankenweg von Frankreich herkommend über Pontarlier-Yverdon-Aigle-Gd. St. Bernard ins Aostatal und dann nach Pavia (Teil davon SchweizMobil Nr. 70, <https://www.schweizmobil.ch/de/wanderland/routen/route-070.html>), soll die Via Franciscana als solche beschildert werden, bei

Schweizmobil neu aufgenommen und als Fernwanderweg touristisch genutzt werden.

In der Surselva würde der Verlauf mehr oder weniger der Senda Sursilvana entsprechen bzw. der Schweizmobilroute 43. Alternativ könnte auch der Quellrheinweg als Basis genutzt werden.

Das Projekt der Via Franciscana als Fernwanderweg wird derzeit von Süden herkommend realisiert. In Italien ist der Weg als solcher bereits signalisiert und entsprechend dokumentiert: <https://www.laviafrancisca.org/>

Im Tessin hat sich eine private Trägerschaft gebildet, welche den Weg im Tessin ausschildern und signalisieren will. Die Trägerschaft ist in diesem Kontext an das Programm /St.Gotthard (PSG) bzgl. einer finanziellen Förderung herangetreten. Für PSG ist die Fortsetzung auf der Nordseite des Gotthardpasses entscheidend. Die Gemeinde Disentis als wichtiger Etappenort und mit dem Kloster Disentis einer der wichtigsten Anziehungspunkte entlang dieses Fernwander- und Pilgerweges, hat sich bereit erklärt, die erforderlichen Arbeiten in der Surselva zu koordinieren und diesbzgl. in den Lead zu gehen. Die Via Franciscana als «östliche Nord-Süd Verbindung» von Kreuzlingen (Konstanz) bis Ponte Tresa hat das Potential für eine nationale SchweizMobil -Wanderroute.

Tunnel-Trail

Tunnel-Trail

Ein weiterer, bereits erarbeiteter, aber nicht SchweizMobil signalisierter Fernwanderweg ist der Tunnel Trail der dem NEAT Basistunnel folgt. Disentis bietet sich aufgrund der ÖV Erschliessung als Zugang für eine etwas verkürzte Fernwanderung an. Über den direkten Zugang von Disentis über die projektierte Hängebrücke ist ein direkter Einstieg in die südliche Hälfte des Tunnel Trails möglich, was das touristische Potential dieses Weges erhöht. Aufgrund der attraktiven Verbindung aus dem Kanton Uri via Graubünden ins Tessin, sollte mittelfristig eine SchweizMobil Anmeldung vorgesehen werden. <http://www.gotthard-tunnel-trail.ch/wander-info.html>

Auswirkung

Fernwanderwege – Auswirkung und Wertschöpfung

Tabelle 4: Wanderwege allgemein – Auswirkung und Wertschöpfung

Gästegruppe	Auswirkung	Wertschöpfung für die Region
Fernwandernde	Disentis wird zum wichtigen Knoten-, Ein- oder Ausstiegspunkt für Fernwanderungen.	Grosses Potential für neue, zukünftige Feriengäste. Belebung der Gastronomie (Verpflegung).

6.3 Zugang zu dem Schneeschuh – und Tourenskirouten - Schlitteln

Schneeschuh- Tourenski,
Schlitteln

Analog zu Wanderwegen im Sommer ist heute keine Nutzung der Schneeschuh-routen bzw. Skitourenziele im Gebiet Stagias, Cavorgia, Piz Pazzola direkt vom Dorf Disentis bzw. dem touristischen Zentrum in Acletta aus möglich. Sämtliche Skitourengeher oder Schneeschuhwanderer fahren heute mit dem Privatfahrzeug (MIV) nach Mumpé Medel zum Ausgangsort.

Durch die Hängebrücke können die Winterangebote auf der rechten Rheinseite, inkl. der Schlittelbahn Mumpé Medel, direkt an das Dorf Disentis bzw. die ÖV-Haltestelle «Acla» angebunden werden. Die Chance des Projekts der Hängebrücke ist, dass sich die bestehenden Angebote ganzjährig einfacher erreichen und besser nutzen lassen und insbesondere auch für Nutzer, die mit dem ÖV anreisen wollen, zugänglich sind.

Tabelle 5: Schneeschuh- und Tourenskirouten, Schlitteln – Auswirkung und Wertschöpfung

Gästegruppe	Auswirkung	Wertschöpfung für die Region
ALLE	Einfacherer Zugang zu Winterangeboten auf der rechten Rheinseite.	Steigerung der Ferien- und Tagesgästedaten im Winter

7. POTENTIELLE NEUE TOURISTISCHE ATTRAKTIONEN UND STORYTELLING

Neue Attraktionen

Nachfolgend werden einige Visionen und Ideen für künftige touristische Angebote aufgeführt. Diese werden hier nur kurz beschrieben. Detailliertere Informationen zu den einzelnen Punkten sind im ergänzenden Dokument «La Pendentia - Ideen und Visionen für künftige touristische Angebote» zu finden.

7.1 Kapellenweg (via Cruzis)

Kapellenweg

Im Gebiet des Klosterdorf Disentis/Mustér sind zahlreiche Kirchen und Kapellen zu finden. Um die einheimische Bevölkerung und die Gäste für Spaziergänge in der Gemeinde zu animieren, wurde 2017 das erste Tischset «Baselgias e capluttas da Mustér» entworfen, auf dem 14 Kirchen und Kapellen aufgeführt sind.

Br. Martin des Kloster Disentis/Mustér war von der Idee dieses Tischsets begeistert, und benutzt dieses bereits heute als Basis für eine regelmässige Führung, welche «Kreuzweg» genannt wird zu diesen Objekten führt. Der Weg dazu führt unter anderem auch von Sontga Gada über Cufions nach Mumpé Medel, was für viele Interessierte schwierig zu bewältigen ist.

Die neue Hängebrücke beseitigt diese Erschwernisse und damit stünde einem offiziellen Kapellenweg als Rundweg nichts mehr im Wege. Der Rundweg könnte von gesunden/sportlichen Personen in einem Tag abgelaufen werden.

7.2 Burgruinen

Burgruinen

Das Klosterdorf Disentis/Mustér verfügte über eine fast unfassbar grosse Anzahl von Türmen und Burgen sowie diverser heute meist aufgehobener Weiler. Anhand alter Schriftdokumente hat der Gemeindecarchivar eine Karte zusammengestellt, welche nun auf 13 Türme und Burgen sowie 49 Weiler kommt!

In der Nähe der Hängebrücke verbergen sich die Ruinen Ruinen Ragisch (Turm) und Chischlatg (Turm). Durch eine Ausbesserung der Wege zu den Ruinen und einer Beschilderung mit dazugehörigen Geschichten können die Ruinen zu interessanten Ausflugszielen in Zusammenhang mit der Hängebrücke werden.

7.3 Militäranlage

Militäranlage

Gleich beim Brückenkopf auf Seite Mumpé Medel befindet sich eine Militäranlage der Armee. Es wird davon ausgegangen, dass die Anlage in naher Zukunft ausser Betrieb genommen wird. Damit ergibt sich evtl. die Möglichkeit diese als Festungsmuseum, und somit als Erweiterung zu den bereits bestehenden Angeboten in diesem Bereich (Festung Stalusa) zu nutzen.

Durch die Erstellung der neuen Wegverbindung kann diese Festungsanlage (Museum) über die Hängebrücke vom Dorf Disentis aus innerhalb von 15 Min. zu Fuss erreicht werden. Automobilisten nutzen die bewirtschafteten Parkplätze beim Center Fontauna oder bei den Bergbahnen und können so die Festung in der gleichen Zeit erreichen.

7.4 Speckstein

Speckstein

In der Nähe des Brückenkopfes Mumpé Medel ist ein Specksteinbruch, betrieben von der Firma Maissen SA, zu finden. Speckstein ist ein weicher, leicht zu bearbeitender Stein. Er ist hitzebeständig und ist ein hervorragender Wärmespeicher und wird in der Region oft als Heizsystem für ganze Wohnhäuser eingesetzt.

Die neue Wegverbindung wird den Speckstein-Steinbruch direkt erschliessen. Der Steinbruch könnte somit ebenfalls als interessante touristische Attraktion gestaltet werden.

7.5 Bergbau

Bergbau

Die neue Hängebrücke Sontga Gada – Mumpé Medel führt nicht etwa über eine naturbelassene Schlucht. Auf der Seite von Mumpé Medel wurde vor und während des Ersten Weltkriegs intensiver Bergbau betrieben. Der Eingang ist nach gut 100 Jahren verschüttet. Der Bremsberg führte ziemlich genau zu den zwei Ruinen, welche heute noch am Wanderweg zu erkennen sind. Es war eine Art Standseilbahn vorhanden, mit der die Steine über den heutigen Wanderweg transportiert wurden und so konnte mit Wagen respektive Rollbahn die Lukmanier Strasse für die weitere Logistik erreicht werden.

Auch dieser alte Bergbau hat durch Aufarbeitung und Publizierung der Geschichte dazu sowie sanfter Restaurierung einiger Bauten und der Wege dazu das Potential, zu einer touristischen Attraktion zu werden.

7.6 Erlebnispfad - Senda da Glatschers

Via da Glatschers

Ein konkretes Projekt, welches aktuell von einer Interessensgruppe ausgearbeitet wird, ist die Erstellung eines neuen Erlebnispfades direkt durch die Schlucht zwischen Fontanivas und Cufions. Für dieses Projekt ist die Hängebrücke, welche etwas versetzt über die Schlucht führt, eine ideale Ergänzung und umgekehrt natürlich auch.

7.7 Foxtrail

Foytrail

Im Rahmen des 100jährigen Jubiläums der Raiffeisenbank Cadi ist unter anderem die Einrichtung eines Foxtrails geplant. Auch hier wäre die Einbindung der Hängebrücke in den Pfad für alle eine Bereicherung.

7.8 Zip Line und Abseilen

Abrenteuere

Als weitere Attraktionen ist es zukünftig allenfalls denkbar, auch die abenteuerliche und sportliche Komponente mit einzubeziehen. So wäre es denkbar, eine Zip-Line von Mumpé Medel (oberhalb des Brückenkopfes) nach Sontga Gada zu ziehen, an der adrenalinfreudige Abenteurerinnen und Abenteurer hängend hinuntergleiten können.

Ein weiterer Ansatz ist die Möglichkeit, sich in der Mitte der Hängebrücke die ca. 100 m bis zum Talboden abzuseilen. Dies könnte beispielsweise ein komplementäres Element zum neuen Angebot des Center Fontauna werden, welches stark auf Klettersport setzt.

Bei diesen potenziellen künftigen Angeboten handelt es sich nur um Ideen, deren Machbarkeit und Sinnhaftigkeit erst einmal geklärt werden müssen.

8. ERWEITERUNGEN GASTRONOMIE/HOTELLERIE

Gastronomie, Hotellerie

Zusätzlich zu den Wanderangeboten und Themenwegen sowie zu den bestehenden und neu zu belebenden Attraktionen, kann «la pendentia» auch einen erheblichen Beitrag zur Belebung der Gastronomie und Hotellerie leisten.

Bei den unter Punkt 10 erwähnten Auswirkungen auf den Tourismus kann allem voran mit einem markanten Anstieg der Tagesgästeszahlen gerechnet werden. Diese Zunahme der sich in der Region aufhaltenden Gäste bringt ein grosses Potential für die Ausweitungen bestehender oder für den Aufbau von neuen gastronomischen Angeboten mit sich.

Bis heute konzentrieren sich die gastronomischen Angebote und Beherbergungsmöglichkeiten auf die linke Rheinseite, im Wesentlichen auf Acletta, Segnas und das Dorfzentrum. Die Hängebrücke bietet das Potential, dass der Weiler Mumpé Medel in diesem Bereich wieder Fuss fassen kann.

8.1 Gastronomie in Mumpé Medel

Mumpé Medel

Der Weiler Mumpé Medel bietet eine wunderschöne Aussicht auf das Gebiet des Dorfes Disentis. Bis vor wenigen Jahren wurde in Mumpé Medel auch ein Restaurant geführt, welches allerdings mit dem Generationenwechsel geschlossen wurde. Die neue Generation hat wenig Interesse an einer Weiterführung, jedoch liesse sich wohlmöglich durch das künftig gesteigerte Gästeaufkommen in Mumpé Medel neue Interessenten für den Betrieb eines gastronomischen Angebotes finden.

8.2 Projekt Stallhotel Mumpé Medel

Stallhotel

Im Rahmen eines PRE (Projekt für regionale Entwicklung) laufen aktuell Abklärungen zur Errichtung eines «Stallhotels» in Mumpé Medel. Es handelt sich hier um zentral bewirtschaftete Übernachtungsmöglichkeiten in alten und nicht mehr verwendeten landwirtschaftlichen Ökonomiegebäuden. Das Konzept für den Betrieb des Stallhotels lehnt sich an den Ansatz des Agrotourismus an. Als Erweiterung zum einfachen Wohnen ist ein Selbstbedienungsladen mit regionalen Produkten und ein eingerichteter Workspace angedacht.

Aktuell wurde das Projekt etwas zurückgestellt, da der notwendige Umbau von einigen der als Unterkunft geplanten Objekte etwas schwierig umzusetzen ist. Daher werden weitere Objekte gesucht, welche die Anforderungen etwas besser erfüllen.

Durch die neue Hängebrücke könnte dieses Projekt an Relevanz für alle Akteure gewinnen, so dass es neuen Anschub erhält. Ein touristisches Übernachtungsangebot in Mumpé Medel wäre eine grosse Bereicherung für die gesamte Region.

9. ÜBERSICHT TOURISTISCHE ANGEBOTE «LA PENDENTIA»

Das Nachfolgende Panorama zeigt die verschiedenen bestehenden Angebote und einige der potenziellen neuen Attraktionen rund um die Hängebrücke «la pendentia».



Abbildung 3: Panorama mit touristischen Angeboten und Attraktionen rund um «la pendentia»

10. AUSWIRKUNGEN AUF DEN TOURISMUS

Auswirkungen Tourismus

Die auf die Strategie zur touristischen Inwertsetzung der «la pendentia» basierenden Massnahmen mit der Nutzung und Erweiterung bestehender Angebote sowie der Kreation und Einführung neuer Attraktionen und Angebote haben erhebliche Auswirkungen auf den lokalen und regionalen Tourismus. Neben dem beschriebenen Einfluss der einzelnen Massnahmen auf die verschiedenen Gästesegmente wird hier der Fokus auf den möglichen Einfluss auf bestehende Angebote, Übernachtungszahlen und Tagesgästekzahlen in den verschiedenen Saisons gelegt.

10.1 Erfahrungen aus Referenzobjekten

Referenzobjekte

Um die Prognosen im Bereich Übernachtungen und Tagesgäste stützen zu können, wurden Verantwortliche von diversen Vergleichsobjekten kontaktiert und befragt. Kontaktiert wurden folgende Organisationen:

- Organizzazione Turistica Regionale Bellinzonese e Alto Ticino
Hängebrücke Carasc, Bellinzona (Länge 270m)
- Bellwald Tourismus
Hängebrücke Fürgangen – Mühlebach (Länge 280m)
- Ägerital-Sattel Tourismus
Hängebrücke Raiffeisen Skywalk (Länge 374m)
- WLF Projekt GmbH
Hängebrücke highline179, Reutte, Österreich (Länge 406m)

Die Befragung beinhaltete die Entwicklung der Übernachtungszahlen und Tagesgäste sowie den Einfluss auf Gastronomie und die Gestaltung von Angeboten rund um die Hängebrücke.

Die von diesen Organisationen erhaltenen Informationen fliessen in die folgenden Abschätzungen mit ein.

10.2 Auswirkung auf bestehenden touristischen Einrichtungen

Touristische Organisationen

Die Attraktion der Hängebrücke an sich zusammen mit den Angeboten rund herum hat einen erheblichen Einfluss auf die bestehenden touristischen Einrichtungen. Gäste von Hotels und Ferienwohnungen finden in der Hängebrücke eine weitere Sehenswürdigkeit, welche besucht werden soll und damit das Ferienprogramm bereichern kann. Durch das gesteigerte Aufkommen von Tagesgästen und aufgrund der Feriengäste, welche sich wegen der Hängebrücke vermehrt in der Nähe des Dorfzentrums aufhalten, profitieren alle Gastronomiebetriebe.

Bergbahnen

Besonders hervorzuheben sind die Bergbahnen Disentis. Die Kombination von einem Besuch der Hängebrücke und einem Ausflug mit der Bergbahn in die Bergwelt von Disentis kann insbesondere in den Sommermonaten ein spannendes Tagesprogramm für viele Tagesgäste darstellen. Mit einer durchdachten Einbindung besteht auch für die Bergbahnen Disentis das Potenzial, zusätzliche Besucherzahlen zu generieren.

Camping

Ausserdem befindet sich die Hängebrücke in der Nähe des TCS Campingplatzes Fontanivas, Disentis mit 170 Stellplätzen. Dieses kann neben dem schönen Natursee auch die neue Hängebrücke ins Marketing integrieren und sich damit interessanter machen.

Curtin Medelin

Unweit von Mumpé Medel, in der Schlucht des Medelser Rheins befindet sich der Abenteuer-Seilpark «Curtin Medelin», für dessen Betreiber die Hängebrücke nebst dem vereinfachten Zugang zum Park auch zu einer interessanten Ergänzung wird.

10.3 Entwicklung Tagestourismus

Entwicklung Tagestourismus

Beim Tagestourismus ist die markanteste Entwicklung zu erwarten. Organisationen von Vergleichsobjekten sprechen von einer extremen Zunahme von Tagesgästen. So wird die Hängebrücke bei Bellwald vielfach bei Busreisen ins Programm integriert. Aber auch viele neue Tagesausflügler kommen in die Region, oder machen bei der Durchfahrt einen Stopp, um die Hängebrücke zu besichtigen. Die Hängebrücke in Bellinzona wird vielfach von Schulen oder Gruppen besucht und hat den Betrieb der dortigen Seilbahn markant begünstigt. Die Raiffeisen Skywalk Hängebrücke in Sattel als typisches Tagesausflugsgebiet hat durch das hohe Aufkommen von Tagesgästen eigene Hängebrücken-Führungen eingeführt. In den letzten Jahren hat auch die Selfie-Kultur der jüngeren Generationen zu einem Aufschwung der Tagesgästeszahlen geführt.

Für die Region Disentis kann daher allem voran in den Sommermonaten mit einer Zunahme der Tagesgästeszahlen gerechnet werden. Zum einen, weil dann beide Alpenpässe (Oberalp und Lukmanier) geöffnet sind und dadurch mit mehr Durchgangsverkehr gerechnet werden kann und zum anderen werden in den Sommermonaten generell mehr Ausflüge unternommen. Zahlen zum Tagestourismus sind allerdings schwierig auszuweisen, da diese nicht erhoben werden können.

Daher eine Annahme:

Die Hängebrücke Carasc bei Bellinzona verbucht ca. 120'000 Besucher pro Jahr. Nicht zuletzt aufgrund dieser Zahlen wird als Annahme für «la pendentia» vorsichtig mit total 60'000 Besuchern pro Jahr gerechnet.

Disentis und Sedrun verbuchte ohne Ferienwohnungen ca. 130'000 Logiernächte im Jahr 2021. Allerdings machen Ferienwohnungen, deren zahlen nicht erhoben werden können, einen grossen Teil der Logiernächte aus. Hier wird mit 50% gerechnet. Davon ausgegangen, dass die mittlere Aufenthaltszeit ca. 3 Nächte beträgt, kann somit mit ca. 85'000 Personen gerechnet werden. Als weitere Annahme besucht die Hälfte davon einmal die Hängebrücke, was ca. 40'000 Besuche von Übernachtungsgästen bedeutet.

Mit dieser Annahme kann mit einem Anstieg der Tagesgästepersonen **von ca. 20'000 Personen** pro Jahr gerechnet werden.

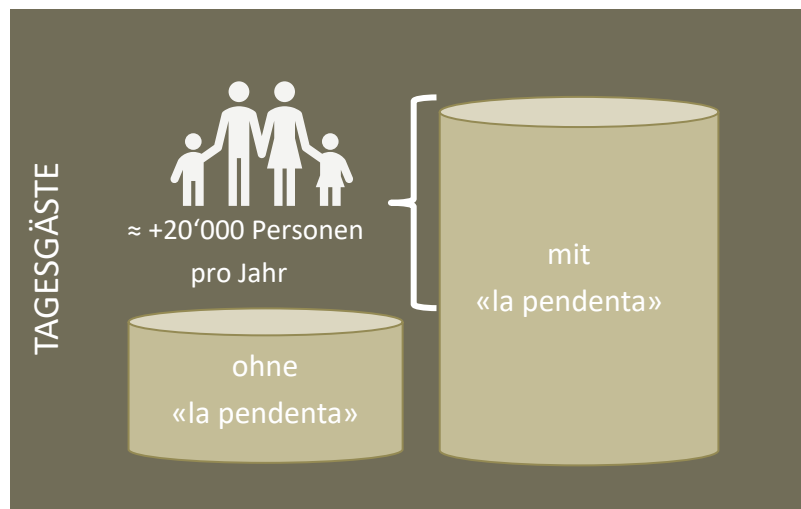


Abbildung 4: Entwicklung der Tagesgästepersonen

Diese markante Zunahme der Tagesgästepersonen bedeutet für die Region einen Mehrwert in Form von:

- Auslastung der gastronomischen Angebote. Besucher möchten gepflegt werden.
- Eine bedeutend grössere Reichweite um die Region bekannt zu machen. Der Tagesgast von heute ist der Feriengast von morgen.

10.4 Entwicklung Übernachtungsgäste

Der Einfluss auf die Übernachtungszahlen durch die neue Hängebrücke «la pendentia» ist schwieriger einzuschätzen, da hier eher mit einem nachgelagerten Effekt durch den Anstieg an Tagesgästepzahlen zu rechnen ist.

Gemäss diversen Aussagen von Vergleichsobjekten hatte die Hängebrücke zwar einen direkten Einfluss auf die Übernachtungszahlen, jedoch nicht besonders markant. Die Verantwortlichen der Hängebrücke Bellinzona konnte vor allem bei Schulen, Gruppen und Lagern eine Begünstigung der Übernachtungen verbuchen.

Allerdings ist der Folgeeffekt durch Bekanntmachung der Region nach einem Besuch der Hängebrücke nicht gut abschätzbar.

Daher hier auch hier eine grobe Annahme:

Pro Jahr besuchen 20'000 Gäste die Hängebrücke im Rahmen einer Durchreise oder eines Ausfluges. Jeder 100ste Gast davon bucht in der Folge innerhalb den nächsten zwei Jahren mindestens drei Übernachtungen. Das bedeutet eine Zunahme der Logiernächte **von ca. 600 Logiernächte** innerhalb der ersten zwei Jahren.

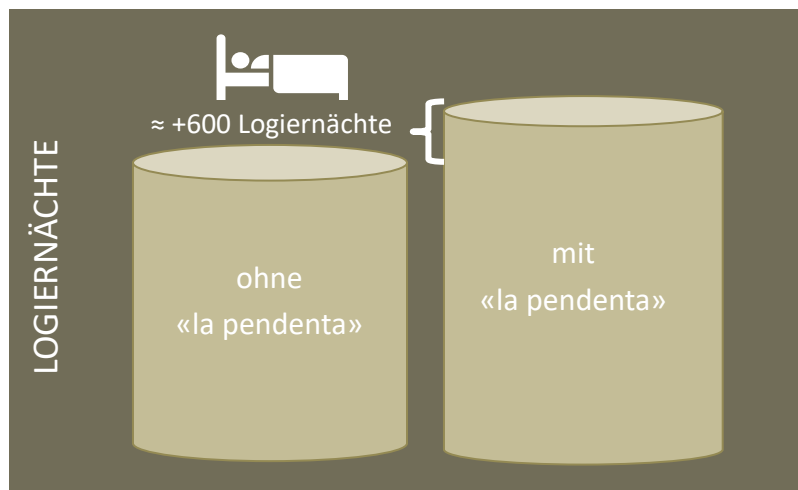


Abbildung 5: Entwicklung der Logiernächte

10.5 Entwicklung der touristischen Nachfrage

Entwicklung touristische Nachfrage

Bei einer neuen Attraktion muss mit einem Neugier-Effekt gerechnet werden. Damit werden die Besucherzahlen in der Anfangsphase stark ansteigen und danach wieder abflachen. Dem entgegen wirkt der Bekanntheitsgrad, welcher die Besucherzahlen auch kontinuierlich steigern kann. Eine mögliche Entwicklung könnte folgendermassen aussehen:

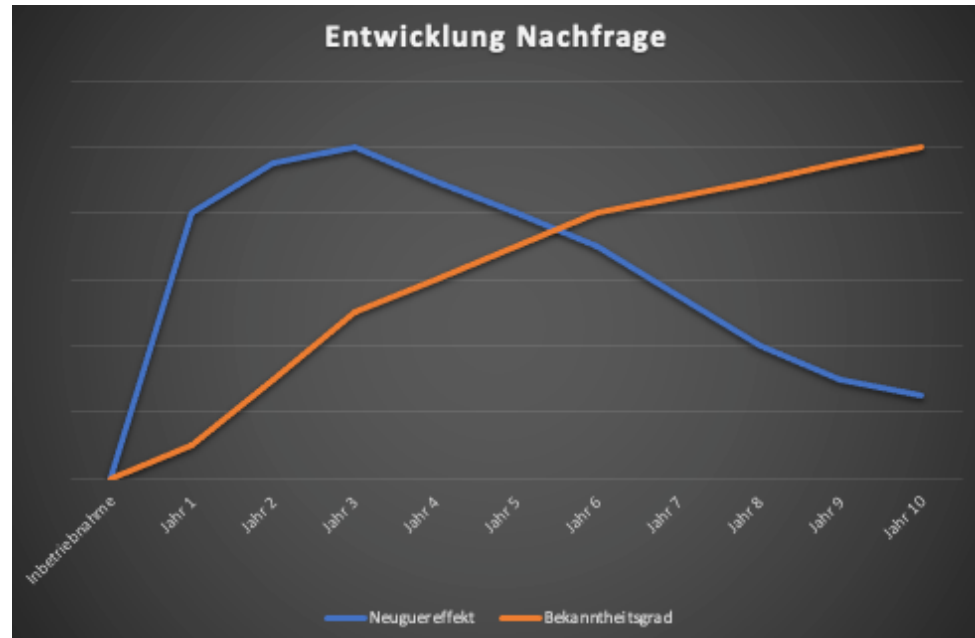


Abbildung 6: Entwicklung der touristischen Nachfrage

Ein zentrales Instrument, um die Entwicklung der Besucherzahlen so nachhaltig wie möglich zu gestalten, ist die langfristige Einbindung der Attraktion in die Marketingmassnahmen der touristischen Akteure. Weiter sorgen zahlreiche Angebote rund um die Hängebrücke dafür, dass sich ein Besuch immer wieder lohnt, da es immer wieder etwas Neues zu entdecken gibt.

11. FAZIT

Fazit

Eine Hängebrücke wie «la pendentia» ist in touristischer Hinsicht ein Highlight für die Region. Ihre eigene Attraktion sowie zahlreiche bereits vorhandene und auch neu zu gestaltende Angebote werden auf jeden Fall Besucher anlocken. Diese Besucher stellen sich zusammen aus Feriengästen, welche sich in der Region aufhalten, jedoch auch zu einem grossen Teil aus Tagesgästen, welche die Attraktion in ihr Tagesprogramm mit einbinden. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Anzahl dieser Tagesgäste durch die Hängebrücke markant steigern wird. Bei den Übernachtungszahlen ist eine Aussage etwas schwieriger, da die Hängebrücke eher nicht der direkte Grund für einen längeren Aufenthalt sein wird. Allerdings darf der «Entdeckungseffekt» nicht unterschätzt werden. Da sich durch die Hängebrücke mehr Tagesgäste im Rahmen eines Ausfluges in der Region aufhalten werden, entdecken auch mehr Gäste die Region als Destination für einen längeren Aufenthalt.

Durch die gesteigerte Anzahl an Tagesgästen und allgemein an Gästeaufkommen im Bereich des Dorfkerns von Disentis wird allem voran die Gastronomie profitieren. Allerdings kann die Hängebrücke auch den Bergbahnen Disentis durch eine Kombination mit der Nutzung der Bergbahnen oder dem Campingplatzes Fontanivas durch eine Einbindung der Attraktion in dessen Angebote einen Mehrwert bieten.

Ausserdem bringt die Nähe zu den grossen Hotelanlagen wie das Catrina Ressorst oder das künftige Hotel Acla da Fontauna diesen Organisationen einen direkten Nutzen.

Die Konzentration von Besuchern bietet auch die Möglichkeit, neue Attraktionen und Angebote rund um die Hängebrücke aufzubauen. Ausserdem muss sie gut in bestehende Angebote und Wege integriert werden.

Dies alles beinhaltet ein grosses Potenzial an Wertschöpfung für die Region Disentis und Sedrun.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Zielgruppen für das Konzept.....	4
Abbildung 2: Darstellung Strategie zur touristischen Inwertsetzung.....	5
Abbildung 3: Panorama mit touristischen Angeboten und Attraktionen rund um «la pendentia».....	16
Abbildung 4: Entwicklung der Tagesgästekzahlen.....	19
Abbildung 5: Entwicklung der Logiernächte.....	20
Abbildung 6: Entwicklung der touristischen Nachfrage.....	21

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Gästesegmente.....	6
Tabelle 2: Auswirkungen «la pendentia» als eigenständige Attraktion.....	8
Tabelle 3: Wanderwege allgemein – Auswirkung und Wertschöpfung.....	10
Tabelle 4: Wanderwege allgemein – Auswirkung und Wertschöpfung.....	11
Tabelle 5: Schneeschuh- und Tourenskirouten, Schlitteln – Auswirkung und Wertschöpfung.....	12